73,1

# Programm

womit zu der

## öffentlichen Prüfung

der

# Zöglinge des Gymnasiums

zu

## Elberfeld,

welche den 5. und 6. September 1839, Vormittags von 8 und Nachmittags von 2 Uhr an,

in dem Gymnasial-Gebäude abgehalten werden soll,

sowie zu dem

## Rede-Act und der Abiturienten-Entlassung

am 6. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

Einen löbl. Schulvorstand, sämmtliche Eltern der Schüler, deßgleichen alle Freunde und Gönner des höheren Schulwesens überhaupt und der Anstalt insbesondere

im Namen des Lehrer-Collegiums

ehrerbietigst einladet

**Dr. Johann Carl Leberecht Hantschke,**
Königlicher Professor
und provisorischer Director des Gymnasiums.

Statt der wissenschaftlichen Abhandlung eine Schulrede, als Beilage.

Elberfeld 1839. Gedruckt bei Sam. Lucas.

REALSCHULE ZU DÜSSELDORF

gel 1 (1839)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

# Schulnachrichten und Jahresbericht

über das Gymnasium zu Elberfeld während des Schuljahres Herbst 1838 (22. Oct.) bis Herbst 1839 (6. Sept.)

## Erster Abschnitt.

### Allgemeine Schul- und Lehrverfassung des Gymnasiums.

### A. Uebersicht des abgehandelten Lehrstoffes.

#### 1. Lehrerpersonale.

*a.* Ordentliche Lehrer.

Dr. J. C. L. Hantschke, für Lateinisch und Hebräisch.
Dr. C. J. L. M. Eichhoff, für Griechisch, Lateinisch, Deutsch und philosophische Propädeutik.
Dr. J. Ch. H. Clausen, für Geschichte, Geographie, Lateinisch und Deutsch.
Dr. Th. W. Fischer, für Mathematik und Naturwissenschaften.
Dr. R. C. A. Holzapfel, für Französisch, Religion, Griechisch, Lateinisch und Deutsch.
J. H. W. Langensiepen, für Lateinisch, Deutsch, Französisch, Geographie, Geschichte, Religion und Naturwissenschaften.
Dr. C. Ch. Beltz, für Griechisch, Lateinisch, Geschichte und Geographie.
C. H. Kegel, für sämmtliche Elementargegenstände der Vorbereitungs-Classe.

*b.* Außerordentliche Lehrer.

Caplan Schnepper, Religionslehrer für die katholischen Schüler.
Musikdirector Johannes Schornstein, Gesanglehrer.
Eduard Liesegang, Zeichenlehrer.
J. D. Bollenberg, Schreiblehrer.

#### 2. Lehrgegenstände.

**Prima**, mit 32 wöchentlichen Lehrstunden.

Classen-Ordinarius: Dr. Hantschke, mit 10 Lehrstunden. — Die Halbjahre sind, wo es die Sache erheischte, durch W.H. (Winter-Halbjahr) und S.H. (Sommer-Halbjahr) besonders angedeutet worden.

I. Sprachen: 20 Stunden. 1) Lateinisch: 8 St. a) Lectüre: 6 St. Tac. Agricola. W.H. Cic. de Offic. B. I. II. statarisch, B. III. cursorisch. 4 St. Horat. Epod. W.H. Od. I. mit Auswahl, nach metrischen Rücksichten



Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

geordnet, nebst kurzer Darstellung der Oden-Metra; abwechselnd lateinisch und deutsch erklärt (wie bei dem Prosaiker), unter Vergleichung guter deutscher Uebersetzungen und Nachbildungen (z. B. von Voß, Günther u. Andern). 2 St. b) Praktische (mündliche und schriftliche) Uebungen, theils syntaktischer, theils historischer Art, mit steter Beziehung auf die Grammatik von Zumpt, in Extemporalien, metrischen Versuchen, freien Erzählungen ꝛc. 2 St. Außerdem c) schriftliche Wochenarbeiten, aus Zumpt's Aufgaben Nr. 27 — 51. 56 — 70. und nach Stoffen aus deutschen Classikern, wechselnd mit freien Aufsätzen. Dr. Hantschke. — 2) Griechisch: 6 St. a) Lectüre: 5 St. Plato's Menexenus, Apologie und Laches; aus Thucydides I. Buche die Pentekontutie, aus dem II. die Beschreibung der Pest in Athen, aus dem IV. der Krieg bei Pylos und Sphakteria, aus dem VII. die Vernichtung des Athenischen Landheeres in Sicilien. Schriftliche Uebersetzungen aus verschiedenen Schriftstellern. 3 St. Dr. Eichhoff. Hom. Il. L. I — VII. W.H. Dr. Eichhoff; L. VIII — XI. (das XII. als Privatlectüre) Sophocl. Antigone. 2 St. S.H. Dr. Holzapfel. b) Grammatik. Vom Gebrauche der Verbalformen, besonders der Tempora und Modi; die Lehre von dem zusammengesetzten Satze und dem Gebrauche der Modi in demselben; Verkürzung der Nebensätze in Infinitiv- und Participialsätzen. Mündliche und schriftliche Uebungen aus Rost und Wüstemann. 1 St. Dr. Eichhoff. — 3) Hebräisch: 2 St. a) Lectüre: Ausgewählte Psalmen von 101 — 150. Hiob Cap. 28. 29. in deutscher und lateinischer Sprache, mit den erforderlichen isagogisch-kritischen Erläuterungen, unter Vergleichung deutscher Uebersetzungen und der LXX., sowie b) mit besonderer Beachtung des etymologisch-syntaktischen Theiles der Grammatik nach Gesenius, nebst c) praktischen Uebungen aus dem Uebungsbuche des Lehrers. Dr. Hantschke. — 4) Deutsch: 2 St. a) Uebersicht der Geschichte der Literatur des Mittelalters und der neueren Zeit bis in die siebenziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. 1 St. b) Lectüre, theils zur Ergänzung der Literaturgeschichte, theils zu freien Besprechungen. Schriftliche Ausarbeitungen. 1 St. Dr. Clausen. — 5) Französisch: 2 St. a) Lectüre: Le Diplomate par Delavigne; Histoire de la révolution française par Mignet. 1 St. b) Exercitien und Extemporalien. 1 St. In beiden Stunden Sprechübungen. Dr. Holzapfel.

II. Wissenschaften: 11 Stunden. 1) Religionslehre (vereinigt mit Cl. II.) 2 St. a) Für die evangelischen Schüler: Glaubenslehre. Dr. Holzapfel. b) Für die katholischen Schüler (zugleich mit den Schülern der I. und II. Cl. der Realschule) in Parallelstunden: Lehre über Gott und Gottes Vollkommenheiten; über das Verhältniß der Welt und des Menschen insbesondere zu Gott; Zustand des Menschen vor und nach dem Sündenfalle; Erlösung aus demselben durch Christus; von der Gnade und den Gnadenmitteln. Caplan Schnepper, zuletzt vertretungsweise Caplan Friderici. — 2) Geschichte, verbunden mit Geographie: 3 St. Geschichte der neueren Zeit und Wiederholung der älteren, nach dem Leitfaden von Schmidt. Dr. Clausen. — 3) Mathematik: 3 St. a) Ebene Trigonometrie; darauf Wiederholung der ebenen Geometrie und Stereometrie; Auflösung geometrischer und trigonometrischer Aufgaben nach analytischer Methode. b) Algebra: Die Auflösung der Gleichungen vom 2. Grade; die Lehre von den arithmetischen und geometrischen Reihen, die Combinationslehre, der binomische Lehrsatz, Zinses-Zinsrechnung; Wiederholung früherer Abschnitte aus der Arithmetik; nach den Lehrbüchern von Matthias und M. Hirsch. Dr. Fischer. — 4) Physik: 2 St. Von den Körpern überhaupt; Statik und Mechanik fester und tropfbar-flüssiger Körper; von der Wärme; von den ausdehnsam-flüssigen Körpern; von der Verdunstung; nach dem Auszuge von August. Dr. Fischer. — 5) Philosophische Propädeutik: 1 St. Psychische Anthropologie in freiem Vortrage, am Ende der Stunde von den Schülern schriftlich concipirt. Dr. Eichhoff.

III. Kunstfertigkeiten. Gesang: 1 St. für die 3. u. 4. Stimme, zugleich mit den dazu gehörigen Schülern aus Cl. II. u. III.; abwechselnd mit den Schülern der übrigen Stimmen in einer allgemeinen Singstunde vereinigt. Schornstein.

## Secunda, mit 32 wöchentlichen Lehrstunden.

Classen-Ordinarius: Oberlehrer Dr. Eichhoff, mit 14 Lehrstunden.

I. Sprachen: 20 Stunden. 1) Lateinisch: 8 St. a) Lectüre: 6 St. Livius 3. u. 21. Buch; in Privatstunden cursorisch den größten Theil des 22. Cicero's Rede für den Roscius aus Ameria, anfangs mit schriftlicher Uebersetzung: 4 St. Dr. Eichhoff. Virg. Aen. L. III. V. VI. 1 — 281. 2 St. Dr. Beltz. b) Grammatik: 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der zusammengesetzte Satz; Beiordnung, Unterordnung: Substantivsätze, Adverbialsätze (hierbei zugleich Tempuslehre), Adjectivsätze; Verkürzung der Nebensätze; mit Benutzung der Zumpt'schen Grammatik, nach eigner Anordnung. Mündliche und schriftliche Uebungen aus August's Uebungsbuch, dictirte Extemporalien und wöchentliche Pensa. Dr. Eichhoff. — 2) Griechisch: 6 St. a) Lectüre: 5 St. Herodot's 9. Buch; Xenophon's griechische Geschichte 3. B., aus dem 4. B. Cap. 2. u. 3. Bei der Repetition Uebungen im Uebersetzen in's Lateinische. 3 St. Homer's Odyssee vom 19. bis 23. Buche einschließlich. 2 St. b) Grammatik: 1 St. Dialektologie, insbesondere die Formen des epischen und ionischen Dialektes; die Lehre vom Gebrauche des Artikels und der Pronomina; der einfache Satz und das objective Satzverhältniß; Gebrauch der Präpositionen, meist nach Buttmann, mit mündlichen und schriftlichen Uebungen aus Rost und Wüstemann. Dr. Eichhoff. — 3) Hebräisch: 2 St. a) Vollständiger Elementar-Cursus, nach Gesenius, nebst praktischen (mündlichen und schriftlichen) Einübungen, und b) Lectüre: Gen. 1. 2. 3. Dr. Hantschke. — 4) Deutsch: 2 St. a) Stilistik: Die grammatischen und logischen Verhältnisse des zusammengesetzten Satzes, Stellung der Sätze, vorzugsweise nach Becker; von der Verbindung der Sätze und Perioden zu dem Ganzen einer Darstellung. b) Lectüre aus Hülstett's Mustersammlung und aus Schiller's prosaischen Schriften; Erklärung mehrer seiner lyrischen Stücke, verbunden mit c) Declamirübungen; d) Aufsätze über verschiedene Themata. Dr. Eichhoff. — 5) Französisch: 2 St. a) Lectüre: Aus der Chrestomatie von Ideler und Nolte. I. Thl.: Die Stücke von Friedrich II., Duclos, Guibert, Bossuet. 1 St. b) Grammatik: Die schwierigeren Lehren der Syntax, nach Knebel, nebst Exercitien und Extemporalien. 1 St. Dr. Holzapfel.

II. Wissenschaften: 10 Stunden. 1) Religionslehre (mit Cl. I. s. v.) 2 St. Dr. Holzapfel. — 2) Geschichte, verbunden mit Geographie: 3 St. Geschichte der Römer seit den Gracchen, und Geschichte des Mittelalters, nach dem Leitfaden von Schmidt. Dr. Clausen. — 3) Mathematik: 3 St. a) Geometrie: Wiederholung des in Tertia Vorgetragenen; Beendigung der ebenen Geometrie, nach dem Leitfaden von Matthias. b) Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Auflösung der Gleichungen vom 1. Grade mit mehreren Unbekannten; Wiederholung der Lehre von den gewöhnlichen und Decimal-Brüchen. Dr. Fischer. — 4) Physik: 2 St. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper; die Statik fester Körper; von der Wärme; die Verdunstung; nach dem Auszuge von August. Dr. Fischer.

III. Kunstfertigkeiten: 4 Stunden. 1) Gesang (s. v. Cl. I.): 2 St. Schornstein. — 2) Zeichnen (für diejenigen, welche kein Hebräisch lernen, zugleich mit Cl. III. u. IV.): 2 St. Liesegang.

## Tertia, mit 33 wöchentlichen Lehrstunden.

Classen-Ordinarius: Oberlehrer Dr. Clausen, mit 12 Lehrstunden.

I. Sprachen: 20 Stunden. 1) Lateinisch: 8 St. a) Lectüre: 5 St. Caes. B. G. L. VI. VII. VIII.; in jeder Stunde wurde außerdem ein nicht zu großes Capitel wörtlich recitirt. 3 St. Dr. Clausen. Ovid. Met. L. III. IV. V. nach dem Auszuge von Meineke, mit schriftlicher Uebersetzung, nebst Einübung des erforderlichen prosodisch-metrischen Stoffes. 2 St. Dr. Hantschke. b) Grammatik, nach Eichhoff und Beltz. 3 St. Wiederholung der Casuslehre; Satzlehre, nebst mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Dronke; wöchentlich ein Pensum, abwechselnd auch Extemporalien. Dr. Clausen. — 2) Griechisch: 6 St. a) Grammatik, nach Buttmann. 3 St. Repetition der ganzen regelmäßigen Formenlehre; die unregelmäßige Formenlehre, Partikeln und Wortbildungslehre, nebst Einübung des grammatischen Stoffes in mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Rost und Wüstemann, §. 17. (Verbum barytonon) bis zu Ende des 1. Cursus. b) Lectüre: 3 St. Jacobs Elementarbuch, 1. Cursus IX. X. XI. XII. Abschn. 2. Cursus I. II. III. V. und VI. Abschn.; B. Naturgeschichte; C. Mythologie a. und b.; D. Länder- und Völkerkunde, 1. Europa: 1 — 27. Zugleich wurde auf die Syntax Rücksicht genommen, namentlich auf das Wesentlichste aus der Lehre über den Artikel, die Casus und das Particip. In der letzten Zeit Hom. Od. L. VI. 1 — 126. zur Einübung homerischer Formenlehre. Dr. Beltz. — 3) Deutsch: 3 St. a) Grammatik, nach Becker's Leitfaden: Satzlehre. 1 St. b) Lectüre und Analyse ausgewählter Stücke aus Hülstett's Sammlung II. Theil 2. Abtheilung. 1 St. c) Aufsätze und Declamirübungen. 1 St. Dr. Clausen. — 4) Französisch: 3 St. a) Lectüre: Charles XII. 2 St. Zu jeder

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stunde wurde ein Abschnitt auswendig gelernt. b) Grammatik, nach Knebel: Wiederholung der Formenlehre; die leichteren Regeln der Syntax; Exercitien. 1 St. Dr. Holzapfel.

II. Wissenschaften: 11 Stunden. 1) Religionslehre (vereinigt mit Cl. IV.) 2 St. a) Für die evangelischen Schüler: Von den christlichen Festtagen; Geographie von Palästina; Erklärung des Ev. Lucas. Dr. Holzapfel. b) Für die katholischen Schüler (auch der Realschule III. und IV. und der vereinigten V. Cl. des Gymnasiums, in dem Locale der letzteren): Erklärung der vier Evangelien, mit steter Rücksicht auf Jesus als Lehrer, Vorbild und Erlöser des Menschen; Lehre über die christliche Buße und das h. Abendmahl; Erklärung des Kirchenjahres und der Bedeutung der Kirchengebräuche. Caplan Schnepper und vertretungsweise Caplan Friderici. — 2) Geschichte: 3 St. Uebersicht des gesammten Gebietes der allgemeinen Geschichte, nach dem Leitfaden von Grashof, 2 St., und Geographie der europäischen Staaten, nach A. v. Roon's Leitfaden. 1 St. Dr. Clausen. — 3) Mathematik: 4 St. a) Geometrie, nach Matthias Leitfaden: Wiederholung des 5. Abschnittes, darauf der 6. und 7. Absch., nebst Auflösung entsprechender Aufgaben. 2 St. b) Arithmetik: Die Lehre von den gemeinen Brüchen, die Potenzlehre, Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln, die Proportionslehre, gleichfalls nach Matthias; Auflösung der Gleichungen vom 1. Grade, nach M. Hirsch. 2 St. Dr. Fischer. — 4) Naturwissenschaften (vereinigt mit Cl. IV.): 2 St. a) W.H. Mineralogie, nach dem Leitfaden des Lehrers. b) S.H. Botanik, nach Cürie. Dr. Fischer.

III. Kunstfertigkeiten: 4 Stunden. 1) Gesang, 1. und 2. Stimme (s. Cl. I.): 2 St. Schornstein. — 2) Zeichnen (zugleich mit Cl. IV.): 2 St., und zwar theils freies Handzeichnen, theils Linearzeichnen (vgl. das Programm v. J. 1838, S. 17). Liesegang. — 3) Schönschreiben, für Schüler, welche nicht Griechisch lernen, 1 St. vereinigt. mit Cl. IV. Bollenberg.

## Quarta, mit 34 wöchentlichen Lehrstunden.

Classen-Ordinarius: Dr. Holzapfel, mit 14 Lehrstunden.

I. Sprachen: 19 Stunden. 1) Lateinisch: 8 St. a) Lectüre: 5 St. Nepos: Aristides, De regibus, Iphicrates, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal. 3 St. Die Schüler, welche am Griechischen keinen Theil nahmen, lasen außerdem im S.H. noch Pausanias, Lysander, Timotheus, Thrasybulus, Conon, Chabrias, und wurden während der griechischen Lehrstunden zu Uebungen im Schönschreiben angehalten. Dr. Holzapfel. Phaedr. Fabb. L. I. II. III. mit Auswahl, nebst Einübung des erforderlichen Stoffes aus der Prosodik und Metrik. Die einzelnen Fabeln wurden nach der Erklärung größtentheils von den Schülern aus dem Kopfe wiedergegeben. 2 St. Dr. Hantschke. b) Grammatik, nach Eichhoff und Beltz: Wiederholung der Formenlehre; Syntax: Lehre vom einfachen Satz §. 70 — 118, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen im Uebersetzen, nach Dronke. 3 St. Dr. Holzapfel. — 2) Griechisch: 5 St. a) Grammatik, nach Buttmann: Die regelmäßige Formenlehre; b) Lectüre, nach Jacobs Elementarbuch, 1. Cursus Nr. I—VIII. a. b.; c) Uebersetzung aus dem Deutschen in's Griechische, nach Rost und Wüstemann, 1. Cursus §. 1 — 16. zur Einübung der Formen und Accente. Dr. Beltz. — 3) Deutsch: 3 St. a) Grammatik, nach Becker: Lehre vom einfachen Satze. 1 St. Praktisch eingeübt b) bei der Lectüre aus Hülstett's Sammlung, II. Thl. 1. Abth., und in schriftlichen Aufsätzen. 1 St. c) Declamirübungen. 1 St. Dr. Holzapfel. — 4) Französisch: 3 St. Grammatik, nach der Anleitung von Schifflin, II. Cursus, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen im Uebersetzen. Dr. Holzapfel.

II. Wissenschaften: 10 Stunden. 1) Religionslehre (s. Cl. III.): 2 St. Dr. Holzapfel und Caplan Schnepper. — 2) Geschichte: Altasiatische, Aegyptische, Griechische und Römische bis auf Diocletian, nebst einer geographischen Uebersicht des historischen Schauplatzes, nach dem Leitfaden von Grashof. — Neuere Geographie: Statistisch-geographische Uebersicht von Europa, nach A. v. Roon's Leitfaden, zusammen 2 St. Dr. Beltz. — 3) Mathematik: 4 St. a) Die 4 ersten Abschnitte der Geometrie, nach Matthias Leitfaden. 2 St. b) Arithmetik: Die Lehre von Summen, Differenzen, Producten und Quotienten, die Brüche, nach Matthias und M. Hirsch. 2 St. Dr. Fischer. — 4) Naturwissenschaften (s. Cl. III.): 2 St. Dr. Fischer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Kunstfertigkeiten: 5 Stunden. 1) Gesang und 2) Zeichnen, mit je 2 St. wie bei Cl. III. — 3) Schönschreiben. 1 St. Bollenberg. (Siehe außerdem die besondere Bemerkung unter Lateinisch.)

**Quinta**, in zwei (meistens vereinigten) Abtheilungen, als Ober- und Unter-Quinta, d. i. Quinta und Sexta Gymnasii, mit 32 wöchentlichen Lehrstunden.

Classen-Ordinarius der ersten Abtheilung: Dr. Beltz, mit 8; der zweiten Abtheilung: Langensiepen, mit 19 Lehrstunden.

I. Sprachen: 1. Abtheilung 15, 2. Abtheilung 12 Stunden. 1) Lateinisch: 1. Abth. 8 St. a) Grammatik, nach Eichhoff und Beltz: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; sodann die ganze unregelmäßige Formenlehre, durch b) Wochenpensa und schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Litzinger's Uebungsbuch 1. Cursus (vom regelmäßigen Verbum an) und 2. Cursus bis zu Ende eingeübt; außerdem aber aus der Syntax die Construction des Acc. c. Inf., die der Abl. absol. und Einzelnes aus der Casuslehre bei der Lectüre hinzugenommen. Dr. Beltz. — 2. Abtheilung: 8 St. a) Regelmäßige Formenlehre, nach derselben Grammatik, nebst b) Einübung derselben durch Lectüre und (mündliche und schriftliche) Uebersetzung in dem 1. Cursus von Litzinger. Langensiepen. — 2) Deutsch (beide Abtheilungen vereinigt): 4 St. a) Grammatik, nach dem Leitfaden von Becker: Von den Begriffen und ihren Beziehungen; von der Biegung der Begriffswörter; von den Formwörtern und der Betonung; Wortfügung, Wortbildung und Orthographie, 2 St. b) Wöchentliche Aufsätze (Beantwortung grammatischer Fragen, Umschreibung von Gedichten, Wiedererzählungen ꝛc.), welche von dem Lehrer corrigirt und mit den nöthigen Andeutungen öffentlich zurückgegeben wurden, 1 St. c) Lectüre und Declamirübungen aus Hülstett's Sammlung, I. Theil, 1. und 2. Cursus, 1 St. Langensiepen. — 3) Französisch (bloß für die erste Abtheilung, während die zweite gleichzeitig im Schönschreiben unterrichtet wurde), 3 St. Die regelmäßige Formenlehre, mündlich und schriftlich eingeübt, nebst Uebersetzungen, nach der Anleitung von Schifflin 1. und theilweise 2. Cursus, nebst einigen leichteren Gesprächen. Langensiepen.

II. Wissenschaften (beide Abtheilungen vereinigt): 11 Stunden. 1) Religionslehre: 2 St. a) Für die evangelischen Schüler: Von Gott und dessen Eigenschaften; von der heiligen Schrift; von der Schöpfung und Vorsehung; vom Menschen; von der Erlösung; vom Gebete; von der Erkenntniß Gottes; von der Liebe und Dankbarkeit gegen Gott; Betrachtungen über die Jahreszeiten und Festtage; Auswendiglernen biblischer Sprüche und ausgewählter Lieder. Erklärung einzelner Abschnitte aus dem neuen Testamente. Langensiepen. b) In Bezug auf die katholischen Schüler s. Cl. III. — 2) Geographie: Vorläufige Erörterungen aus der mathematischen und physischen Geographie; Land und Meer, Oceanographie, Orographie, Hydrographie; Australien, America, Africa, Asien, Europa; Anfertigung von Charten; nach A. v. Roon's Leitfaden, 2 St. Geschichte: Von der Erschaffung der Welt bis Augustus, in angemessener Auswahl. 1 St. Langensiepen. — 3) Praktisches Rechnen: 4 St. a) Tafelrechnen, in verschiedenen Abtheilungen, nach dem 1. und 2. Theile des Diesterweg-Heuser'schen Rechenbuches, 3 St. b) Kopfrechnen: 1 St. Dr. Fischer. — 4) Naturgeschichte: 2 St. Nach einer allgemeinen Einleitung, Uebersicht der Säugethiere, mit Benutzung der Werke von Leske, Gräfe, Naumann und des naturhistorischen Atlas von Goldfuß. Langensiepen.

III. Kunstfertigkeiten: 1. Abtheilung 6, 2. Abtheilung 9 Stunden. 1) Gesang, 1. Stimme (s. Cl. III. u. I), 2 St. (für beide Abtheilungen). Schornstein. — 2) Freies Handzeichnen (beide Abtheilungen vereinigt; s. Progr. 1838, S. 18) 2 St. Liesegang. — 3) Schönschreiben: a) Beide Abtheilungen vereinigt, 2 St. b) Die 2. Abtheilung allein (während die 1. Abth. Französisch hatte) 3 St. Bollenberg.

Die **Vorbereitungs-Classe** oder **Vorschule** des Gymnasiums ist durch ihren Lehrer C. A. Kegel in folgenden Elementar-Gegenständen mit 28 wöchentlichen Lehrstunden unterrichtet worden.

I. Sprachen. Deutsch: 9 Stunden: a) Sprachlehre, theils nach Diesterweg's praktischem Uebungsbuche, theils nach Honcamp's Leitfaden für die Sprachbildung in deutschen Volksschulen. 1. Abtheilung: Rechtschreibung, praktische Einübung der Redetheile und des einfachen Satzes; 2. Abtheilung: vorzugsweise orthographische Uebungen, das Ding-, Zeit- und Eigenschaftswort, einfache Sätze, 3 St. b) Leseübungen: 1. Abtheilung in der biblischen Geschichte von Kohlrausch; 2. Abtheilung im kleinen Schulfreund von Hempel, 4 St. c) Hersagen auswendig gelernter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gedichte, 1 St. d) Erzählen moralischer Geschichten, und Vorlesen der „lehrreichen und anmuthigen Erzählungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte," von Fr. Vormbaum, 1 St.

II. Wissenschaften: 11 Stunden. 1. Religion, 2 St. Die Geschichten des alten Testaments bis zu Saul, nach Kohlrausch, verbunden mit Auswendiglernen passender Liederverse und Bibelsprüche. 2) Rechnen: 7 St., nach dem ersten Theile des Diesterweg-Heuser'schen Rechenbuches. 3) Naturkunde: 2 St., theils Naturgeschichte: Beschreibung einzelner Thiere, nach Fischer's „Beschreibung aller naturhistorischen Gegenstände ꝛc.," dem Atlas von Goldfuß und dem Bertuch'schen Bilderbuche für Kinder; theils Geographie: Europa ausführlicher, und das Allgemeinste der übrigen Erdtheile, nach Lange, verbunden mit Erklärung mehrerer zur allgemeinen Geographie gehörenden Begriffe.

III. Kunstfertigkeiten: 8 Stunden. 1) Schönschreiben: 5 St. Einübung der deutschen und englischen Schrift, nach Bollenberg's Vorschriften. 2) Zeichnen: 2 St., größtentheils nach Korff's Vorlegeblättern; die geförderten Schüler übten sich auch im Zeichnen der Umrisse der Länder Europa's nach der Wandcharte. 3) Gesang: 1 St. Einübung kleiner Lieder nach dem Gehör, welche zuweilen am Schlusse anderer Lehrstunden zur Wiederholung angestimmt wurden, und Erklärung der Noten, Pausen ꝛc.

## B. Uebersicht und Inhalt einiger Verordnungen der Königlichen vorgesetzten Schulbehörden.

1. »Nach den bestehenden Bestimmungen wird von den Bewerbern um Aufnahme in den Postdienst in schulwissenschaftlicher Hinsicht entweder die Reife für Prima eines inländischen Königl. Gymnasii in allen Lehrgegenständen mit alleiniger Ausnahme der griechischen Sprache, oder der Nachweis verlangt, daß sie bei einer solchen höheren Bürgerschule, bei welcher Entlassungs-Prüfungen nach der Instruction vom 8. März 1832 stattfinden, diese Prüfung bestanden haben.« Coblenz, den 26. März 1839. Königlich Rheinisches Provinzial-Schul-Collegium.

2. Anweisung derselben Königlichen Schulbehörde, »auf die von dem Königlichen Ober-Präsidio der Rhein-Provinz unterm 26. April durch das Amtsblatt erlassene, die Cessirung der seitherigen Zurückstellung der evangelischen Theologen vom Militairdienste vom Jahre 1840 ab betreffende Bekanntmachung diejenigen Schüler evangelischer Confession, welche der Theologie sich widmen wollen, aufmerksam zu machen.« Coblenz, den 16. Mai 1839. Die vorbemerkte Bestimmung lautet: »In Folge der Bekanntmachung vom 22. März 1833 sind seither die, der evangelischen Theologie sich widmenden jungen Leute, wenn sie mit dem Eintritt in das militairpflichtige Alter ihre theologischen Studien begonnen hatten, bei den jährlichen Militair-Ersatz-Aushebungen zurückgestellt und bei dem spätern Eintritt in den geistlichen Stand vom Militairdienste ganz befreit worden, weil das Bedürfniß für den evangelischen Cultus diese Maßregel erforderte. Nachdem indessen jetzt eine, das Bedürfniß der Kirche völlig befriedigende, Anzahl von Candidaten der evangelischen Theologen in hiesiger Provinz vorhanden ist, und somit der Grund ihrer Begünstigung rücksichtlich des Militairdienstes aufgehört hat, so bringe ich hiedurch zur öffentlichen Kunde, daß diese Begünstigung nur noch für das laufende Jahr zugestanden wird. Vom Jahre 1840 an werden demnach nur die bis dahin zurückgestellten evangelischen Theologen in seitheriger Weise behandelt, während alle Neuhinzutretenden ihrer Militairdienstpflicht in gewöhnlicher Weise zu genügen und sich, wenn sie vom dreijährigen Dienst befreit seyn wollen, zur rechten Zeit, (d. i. spätestens bis zum 1. August des Jahres, in welchem sie das 20. Lebensjahr vollenden: S. Amtsblatt der Regierung zu Düsseldorf Nro. 9. den 26. Februar 1839) zum einjährigen Dienst freiwillig zu melden haben. — In Bezug auf die Aspiranten der katholischen Theologie bleibt das bisherige Verfahren bestehen, weil rücksichtlich ihrer das Cultus-Bedürfniß noch fortdauert.« Coblenz, den 26. April 1839. Der Ober-Präsident der Rhein-Provinz. A. A. Schleinitz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

# Zweiter Abschnitt.

## Kurze Chronik des Gymnasiums.

Die Eröffnung des Schuljahres erfolgte mit dem Beginne des Winter-Semesters am 22. October 1838; der Schluß des Semesters am 27. März 1839. Das Sommer-Semester begann am 8. April und endigt am 6. September d. J. mit den S. 14 näher bezeichneten Feierlichkeiten.

Die gymnastischen Uebungen, welche auf dem eigens dazu hergestellten Uebungsplatze (s. das vorj. Progr. S. 23) zweimal in der Woche unsere Schüler zu angemessener Entwickelung und Stärkung ihrer Körperkräfte vereinigten, haben auch in diesem Jahre, unter der Leitung der beiden Oberlehrer Dr. Eichhoff und Dr. Clausen, vom 4. Mai d. J. an ihren regelmäßigen Fortgang gehabt.

Dem Lehrercollegium stehen mit dem Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres mehrere Veränderungen bevor. Herr Collaborator Langensiepen, seit bereits 19 Jahren ein treuer und gewissenhafter Mitarbeiter an unserer Lehranstalt, scheidet aus seiner bisherigen Amtsthätigkeit mit einem lebenslänglichen Jahrgehalte von 320 Thlr. — als der einzige noch übrige ordentliche Lehrer, welcher die Anstalt von einer gewöhnlichen Rectoratsschule früherer Zeit zu einem vollständigen Gymnasium hat emporblühen sehen. Gern nimmt daher der Vorsteher die ihm dargebotene öffentliche Veranlassung wahr, dem scheidenden Collegen zu seinem ferneren Wohlergehen den Beistand Dessen zu erflehen, der des treuen Arbeiters redliches Wirken mit Huld und Gnade krönet zu seiner Zeit! — Herr Dr. Holzapfel, an welchem die Anstalt seit 3 Jahren einen Arbeiter zu besitzen das Glück hatte, der mit eben so großer Treue als gesegnetem Erfolge in seiner amtlichen Stellung thätig war, kehrt, einem ehrenvollen Rufe folgend, an das Realgymnasium in Berlin zurück, dem er bereits früher als Lehrer angehörte (vgl. Progr. 1836, S. 21. 1837, S. 22). Amtsgenossen und Schüler, deren Achtung und Liebe er sich in hohem Grade zu gewinnen wußte, begleiten ihn mit ihren beßten Segenswünschen. — Auch Herr Caplan Schnepper, welcher gleichfalls seit 3 Jahren den katholischen Schülern des Gymnasiums und der Realschule in vereinigten Stunden den erforderlichen Religionsunterricht zu ertheilen angewiesen war (s. das Programm des J. 1835, S. 14. 1836, S. 17), hat bereits in dem letzten Quartale des laufenden Schuljahres seine bisherige Stellung als Religionslehrer aufgegeben, um das ihm übertragene Pastorat in Ratingen zu übernehmen. Möge ihm das Glück zu Theil werden, in seinem neuen umfassenderen Wirkungskreise eines um so reicheren Segens sich erfreuen zu können! — Zum Ersatz dieser der Anstalt entzogenen Lehrkräfte sind Seitens der Städtischen Schul-Commission die geeigneten Vorschläge an das Königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz abgegangen.

Der Lehr-Cursus wurde durch keine bedeutende Störung oder Verhinderung von Seiten des Lehrer-Collegiums unterbrochen. Nur der Gesangunterricht mußte, wegen Krankheit des Lehrers, vor dem Schlusse des Jahrescursus einige Wochen hindurch ausgesetzt werden. Die Religionsstunden des Herrn Caplan Schnepper versah während des letzten Quartals vertretungsweise Herr Caplan Friderici.

Zwei hoffnungsvolle Schüler wurden der Anstalt durch einen frühen Tod entrissen: Ludwig Lieth, am 5. März d. J. in einem Alter von 14 Jahren 7 Monaten, in Folge der Abzehrung, seit bereits 8 Jahren dem Gymnasium seiner Vaterstadt zur Bildung und Erziehung anvertraut; und Friedrich Brinkmann aus Elberfeld, am 18. Mai, 11 Jahre 7 Monate alt, an einem organischen Herzleiden, nachdem er wenige Monate vorher (mit dem Anfange des Schuljahres) der Anstalt war zugeführt worden. Ersteren geleiteten Lehrer und Schüler am 8. März zu seiner Ruhestätte, wo Freundes Mund einige Worte des Trostes über den frühen Heimgang des Entschlafenen zu sprechen Veranlassung fand; der Letztere wurde am 22. Mai in stiller Familienbegleitung zur Ruhe bestattet. Beide schieden, ihres Gottes und Heilandes sich getröstend, in gläubiger Zuversicht von hinnen. So ruhen sie denn in Frieden, bis der Herr sie rufet, neu hervorzugehen aus ihren Kammern am Tage der Auferstehung!



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Den außerordentlichen Ereignissen darf mit Recht die am 4. Juni d. J. Nachmittags gegen 5 Uhr, unter dem Bewillkommnungsjubel der Stadt, erfolgte Ankunft Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, zugezählt werden, welchem auch das Gymnasium, durch drei Mitglieder des Lehrer-Collegiums vertreten, vorgestellt zu werden die Ehre hatte.

Da der seit dem Jahre 1830 von dem Gymnasium und der Realschule bis hierher gemeinsam gefeierte Geburtstag Sr. Majestät des Königs, unseres allverehrten Landesvaters, für dießmal, in Ermangelung eines angemessenen Locales, auf die gewohnte Weise nicht begangen werden konnte, so wurde Seitens der Gymnasial-Direktion eine stillere Feier in dem Classenzimmer der Prima veranstaltet, und den versammelten Schülern, unter Anleitung der Bibelstelle 1 Petri 2, 17.: „Thut Ehre Jedermann; Habt die Brüder lieb; Fürchtet Gott; Ehret den König;" das der Tagesfeier Entsprechende zu Gemüthe geführt.

Am 20. August wurde unter der Leitung des Königlichen Commissarius, Herrn Regierungs- und Schulrathes Dr. Eilers aus Coblenz, mit vier Zöglingen der Anstalt die dießjährige Abiturienten-Prüfung abgehalten, deren vollständig befriedigendes Resultat S. 11 bestimmter nachgewiesen ist.

# Dritter Abschnitt.

## Statistische Uebersicht.

### 1. Die Zahl der Schüler, sowol im Ganzen als in jeder einzelnen Classe.

Das vorletzte Schuljahr 1837 bis 1838 schloß, nach dem Abgange von 17 Schülern während und am Schlusse des Sommer-Semesters 1838, mit 92 Schülern in den Gymnasial-Classen und 28 Schülern in der Vorbereitungs-Classe, zusammen mit 120 Schülern. In dem gegenwärtigen, mit dem 6. September abgelaufenen Schuljahre war, nach vollzogener Aufnahme und Versetzung während der beiden Schul-Semester, der Classenbestand folgender:

**1. Frequenz im Winter-Semester.**

a) In den Gymnasial-Classen 111 Schüler.

| | | |
|---|---|---|
| » Cl. I. . . . . | 8 | » |
| » » II. . . . . | 20 | » |
| » » III. . . . . | 15 | » |
| » » IV. . . . . | 23 | » |
| » » V. A. (V.) 19<br>» » V. B. (VI.) 26 | 45 | » |
| | 111 | » |
| b) In der Vorbereitungs-Classe | 22 | » |
| | 133 | Schüler. |

**2. Frequenz im Sommer-Semester.**

a) In den Gymnasial-Classen 109 Schüler.

| | | |
|---|---|---|
| » Cl. I. . . . . | 8 | » |
| » » II. . . . . | 17 | » |
| » » III. . . . . | 14 | » |
| » » IV. . . . . | 23 | » |
| » » V. A. (V.) 19<br>» » V. B. (VI.) 28 | 47 | » |
| | 109 | » |
| b) In der Vorbereitungs-Classe | 24 | » |
| | 133 | Schüler. |

Aufgenommen wurden während des Winter-Semesters in die Gymnasial-Classen 9, (ohne die aus der Vorbereitungs-Classe aufgestiegenen 10 Schüler), in die Vorbereitungs-Classe 5; zu Anfange und während des Sommer-Semesters in die Gymnasial-Classen 6, in die Vorbereitungs-Classe 4, zusammen 24 Schüler. Es haben sonach während des verflossenen Schuljahres die Gymnasial-Classen 117, die Vorbereitungs-Classe 26, im Ganzen 143 Schüler die Anstalt besucht. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es verließen die Schule während des Winter-Semesters aus den Gymnasial-Classen 9, aus der Vorbereitungs-Classe 1 Schüler. Der im Laufe des Sommer-Semesters erfolgte Abgang kann erst in dem nächsten Programme vollständig angegeben werden.

Mit dem Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres scheiden folgende vier Primaner, welchen insgesammt in der mit ihnen am 20. August d. J. abgehaltenen Abiturienten-Prüfung (s. S. 10, nach vorschriftsmäßiger Anfertigung der schriftlichen Probearbeiten vom 15. bis 22. Juli) das Zeugniß „der Reife" zuerkannt wurde, von der Anstalt, um sich auf der Universität für ihren künftigen Beruf wissenschaftlich weiter auszubilden.

| № | Vor- und Zuname | Geburtsort | Confession | Alter | | Zeit des Gymnasialbesuchs | | Studium, welchem der Abiturient sich widmet. | Universität, die er bezieht |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Jahr | Monat | überhaupt Jahre | in Prima Jahre | | |
| 1. | Friedrich Plümacher | Elberfeld | reformirt | 20 | 1 | 4 | 2 | Theologie | Berlin |
| 2. | Hermann Langensiepen | Elberfeld | reformirt | 18 | 1 | 9½ | 2 | Philologie | Bonn |
| 3 | Heinrich Richard Engelbert | Barmen | lutherisch | 19 | 3 | 4 | 2 | Theologie | Bonn |
| 4. | Wilhelm Schmitz | Elberfeld | reformirt | 18 | 5 | 7½ | 2 | Philologie | Bonn |

Wir entlassen sie mit unseren beßten Wünschen und Hoffnungen.

## 2. Stand des Lehrapparates.

Zur Erweiterung des physikalischen Apparates sind aus dem Seitens Eines Hohen Ministeriums der Geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten der Anstalt bereits vor mehreren Jahren zu dem bezeichneten Zwecke huldreichst bewilligten Gnadengeschenke (von dem noch 283 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. zu verwenden waren: vgl. Programm 1835, S. 21. 1838, S. 24.) folgende, von dem Mechanicus Dom. Mauch zu Cöln angefertigte Instrumente, in dem Gesammtbetrage von 161 Thlrn. 15 Sgr. angeschafft worden:

1. Hebebarometer ꝛc.; 2. Goldblättchen-Elektrometer; 3. Natürlicher Magnet; 4. Zwei Magnetnadeln; 5. Nicholson's Aräometer; 6. Spindel-Aräometer von Glas; 7. Modell einer doppelten Pumpe nebst Brandspritze ꝛc.; 8. Vier optische Gläser auf einem Gestell ꝛc.; 9. Apparat zu den Chladnischen Klangfiguren; 10. Psychrometer nach August, nebst Hülfstafeln ꝛc.; 11. Batterie von 4 Flaschen; 12. Elektrophor, nebst Trommel; 13. Lichtpolaritätsapparat; 14. Prisma; 15. Elektrisch-magnetischer Apparat; 16. Weingeistlampe nach Fuchs, nebst verschiebbarem Gestell; 17. Mikroskop; 18. Thermometer.

Dem Eintreffen einiger anderen, dem Universitäts-Mechanicus J. U. Etter zu Bonn in Bestellung gegebenen Apparate dürfen wir noch im Laufe dieses Jahres entgegensehen. — Zur Belebung des naturhistorischen Unterrichts wurde der Atlas von Goldfuß, gleichfalls aus vorgenanntem Fonds, für die Anstalt gewonnen.

Der Bibliothek sind — außer mehrfachen directen Anschaffungen, namentlich der sämmtlichen Werke von C. M. Wieland, herausgegeben von J. G. Gruber, Leipzig, 1818—1823. 49 Frzbde. 8., von G. Ch. Lichtenberg, 9 Bde. Göttingen, 1800 — 1806. 8., aus dem Fonds der Blank-Hauptmann'schen Schenkung (s. Programm 1837, S. 22.) und anderer (die jedoch hier nicht alle aufgeführt werden können) — auch während des verflossenen Schuljahres bedeutende Geschenke zu Theil geworden, welche, unter der Versicherung der aufrichtigsten Dankbarkeit, in Nachfolgendem den ihnen gebührenden Platz finden mögen:

A. Von Seiten der Königlichen Schulbehörden: 1) Durch die Gnade des Königlichen Hohen Ministerii der Geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: A. L. Crelle's Journal für die reine und angewandte Mathematik. B. XVIII. 4. XIX. 1. 2. 3. 4. als Fortsetzung. 2) Durch das Königliche Hochlöbliche Rheinische Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz: a) Am 12. October 1838: Das veranschaulichte Weltsystem ꝛc. von Dr. G. L. Schulze. Leipzig, 1838. gr. 8. brosch. b) Am 5. November: Anfangsgründe der Arithmetik von Dr. J. P. W. Stein. 4. verb. Auflage. Herausgegeben von Dr. N. Druckenmüller. Trier, 1838. gr. 8. brosch. c) Am 26. Februar 1839: Nordische Vorzeit und Mythen. Von C. Dirckinck-Holmfeld. I. u. II. Heft. Copenhagen, 1828. 29. gr. 8. brosch. d) Am 8. Mai: Syntactische



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beispielsammlung zu Buttmann's griechischer Grammatik von W. Dillenburger. Bonn, 1839. gr. 8. brosch. e) Außerdem 137 Schul-Programme, nebst Universitäts-Catalogen, in 5 verschiedenen Zusendungen.

B. Anderweite Geschenke, der Zeitfolge nach zusammengestellt: 1) Am 15. September 1838 a) Von dem Abiturienten Gustav Bromig: Dr. Goldsmiths Geschichte der Griechen und Römer, nach dem englischen Original frei bearbeitet ꝛc. Würzburg, 1817. 20. 4 Thle. gr. 8. in 3 Hfrzb. b) Von dem abgehenden Quartaner Eduard Wilms: α) Sammlung von Beispielen ꝛc. aus der Buchstabenrechnung von M. Hirsch. 4. Ausg. Berlin, 1832. gr. 8. Frzb. β) Lateinische Schulgrammatik von Dr. K. Eichhoff u. Dr. K. Ch. Beltz. Elberfeld, 1837. gr. 8. Hfrzb. — 2) Am 17. September von dem abgehenden Secundaner Hermann Jäger: Universalgeschichte der christlichen Kirche von Dr. C. F. Ständlin. 3. Augabe. Hannover, 1821. gr. 8. Frzb. — 3) Am 18. September von dem abgehenden Secundaner Christoph van Eeten: Schillers Leben, Geistesentwickelung und Werke im Zusammenhange. Von Dr. K. Hoffmeister. Stuttgart, 1838. 2 Thle. gr. 8. Frzb. — 4) Am 21. September 1838 u. 6. August 1839 von dem „Wissenschaftlichen Vereine" hierselbst: a) Allgemeine Literatur-Zeitung. Halle, 1837. 1838. gr. 4. b) Magazin für die Literatur des Auslandes. Berlin, 1837. 1838. Folio. c) Kunst-Blatt. Herausgegeben von Dr. L. Schorn. Stuttgart und Tübingen, 1837. 4. d) Das Westland. Nordamerikanische Zeitschrift für Deutschland. Heidelberg, 1837. gr. 8. I. Bd. 1 — 3. H. (Sämmtlich in einzelnen Heften; durch die löbl. Schönian'sche Buchhandlung hierselbst zugesandt.) — 5) Am 1. October von der löbl. Verlagshandlung Velhagen & Klasing zu Bielefeld: C. Julii Caesaris Commentarii de Bello Gallico. Mit Anmerkungen, einem Wörterbuche und geographischem Register etc. von F. W. Hinzpeter. Bielefeld, 1837. gr. 8. brosch. (Durch die löbl. Löwenstein'sche Buchhandlung hierselbst übersandt.) — 6) Am 19. October von dem abgehenden Quartaner Rudolph von Carnap: Regenten- und Volks-Geschichte der Länder Cleve, Jülich, Berg und Ravensberg ꝛc. von Dr. J. F. Knapp. Elberfeld und Crefeld, 1831. 36. 3 Bde. in 2 Hfrzbd. gr. 8. — 7) Am 20. October von dem Abiturienten Gustav Berg: a) Des Herrn von Montesquiou Werk von den Gesetzen ꝛc. Aus dem Französischen übersetzt (von A. G. Kästner). Frankfurt und Leipzig, 1753. gr. 8. 3 Frzbde. b) J. F. Sanguins französische Grammatik. 16. Aufl. Koburg und Leipzig, 1828. gr. 8. Hfrzb. — 8) Am 21. October von dem Abiturienten Jacob Cahen: a) Cic. de oratore. Norimb. 1803. b) Anacreontis Carmina; c) Pindari Carmina; d) Poetae graeci gnomici; e) Cic. pro Archia, pro Plancio, pro P. Sextio orationes. Lips. 1819. 28. 12. Editt. stereot. sämmtlich Frzbde. — 9) Von Herrn Buchhändler C. J. Becker hierselbst als Verleger a) am 1. November: Geschichte der Erziehung und des Unterrichts von Dr. Friedrich Cramer. II. Bd. Elberfeld, 1838. gr. 8. roh. (als Fortsetzung.) b) Am 22. August 1839: Anleitung zur Erlernung der französischen Sprache von Dr. Ph. Schifflin. 1. Cursus. 3. Aufl. Elberfeld, 1839. 8. Ppbd. — 10) Am 12. November 1838 von dem Abiturienten Wilhelm Blank: Schiller's sämmtliche Werke, mit Stahlstichen. Stuttgart und Tübingen, 1835. 12 Frzbde. gr. 8. — 11) Am 18. November von der löbl. Weber'schen Verlagshandlung zu Bonn: Christina, Königin von Schweden, und ihr Hof. Von W. G. Grauert. I. Bd. Bonn, 1837. gr. 8. Ppbd. — 12) Am 28. December von dem Secundaner Jacob Römer: a) J. P. Ludewigs Erläuterung der Güldenen Bulle. 2. Auflage. Frankfurt und Leipzig, 1752. 2 Ppbde. 4. b) J. D. von Olenschlager Neue Erläuterung der Guldenen Bulle ꝛc. Ebendas. 1766. 4. Hfrzb. — 13) Am 27. April 1839 von der löbl. Michelsen'schen Verlagshandlung in Leipzig: Theoretisch-praktisches Handbuch der deutschen Sprache für Schulen, von W. Kuhn. Herausgegeben von Dr. K. F. A. Brohm. 4. Aufl. Leipz. 1838. 8. (Durch die löbl. Schönian'sche Buchhandlung zugesandt.) — 14) Am 30. April von der löbl. Löwenstein'schen Buchhandlung hierselbst folgende 50 Werke: Die Ethik des Aristoteles, übersetzt von D. Jenisch. Danzig, 1791. gr. 8. Historisch-kritische Analekten von G. S. Bandtke. Breslau, 1802. 8. Die Dichtkunst aus dem Gesichtspunkte des Historikers betrachtet, von K. F. Becker. Berlin, 1803. 8. Teut oder Urnamen der Deutschen, erklärt von G. W. F. Beneken. Erlangen, 1816. 8. Geschichte der Schifffahrtskunde von J. S. Berghaus. 3 Bde. Leipzig, 1792. gr. 8. Franz Bopp über das Conjugationssystem der Sanskritsprache, herausgegeben von Dr. K. J. Windischmann. Frankfurt a. M., 1816. gr. 8. Des Boethius Gesänge im Kerker, nachgebildet von L. J. Wartberg. Greifenwald, 1826. 8. Brutus von M. Tullius Cicero, übersetzt von J. L. H. Woller. Hamburg, 1787. gr. 8. Geschichte von Großbritannien von 1688 bis zur Thronbesteigung Georgs I. von A. Cunnigham und W. Thomson, herausgegeben von Th. Hollingbery. Aus dem Englischen übersetzt. 8 Bde. (in 4 Thln.) Frankenthal, 1791. 8. Literatur der deutschen Uebersetzungen der Römer von J. F. Degen. 2 Abtheil. Altenburg, 1794. 97. 8. Leonhard Eulers Briefe über verschiedene Gegenstände aus der Naturlehre. Aus dem Französischen von F. Kries. 3 Bde. Leipzig, 1792—94. gr. 8. Friedrich der Weise und Johann der Beständige, Kurfürsten von Sachsen. Von J. A. L. Faselius. Eisenach, 1800. 8. Logik und Metaphysik von J. G. H. Feder. Frankfurt und Leipzig, 1793. 8. J. G. Fichte's Werke, einzeln in verschiedenen Ausgaben. 4 Bde. 1801 und 1817. 8. Ueber das Princip und die Haupt-Probleme des Fichte'schen Systems, von G. Ch. F. Eischhaber. Carlsruhe, 1801. 8. Die sechs kleinen Geschichtschreiber der Historia Augusta, übersetzt von J. P. Ostertag. 2 Bde. Frankfurt a. M., 1790. 93. 8. Dr. Goldsmith's Geschichte der Römer, aus dem Englischen übersetzt von L. Th. Kosegarten. 8 Bde. in 4 Thln. Frankenthal, 1803 ff. 8. Albrecht von Haller, Alfred, König der Angel-Sachsen. Carlsruhe, 1792. 8. Handbuch der teutschen Reichsgeschichte von Ch. G. Heinrich. Leipzig, 1800. gr. 8. Derselbe: Geschichte von England. 4 Thle. Leipzig, 1806—10. gr. 8. Das Wesen der antiken Tragödie, von Dr. H. F. W. Hinrichs. Halle, 1827. 8. Ueber den Reichthum der alten Griechen an plastischen Kunstwerken ꝛc. von Friedrich Jacobs. München 1810. 4. Ueber den Ursprung und die Bedeutung der Sternamen, von L. Ideler. Berlin, 1809. gr. 8. J. Kant's

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Werke, in verschiedenen Ausgaben, in 6 Bänden. 1794 — 1803. gr. 8. Immanuel Kant in seinen letzten Lebensjahren, von E. A. Ch. Wasianski. Königsberg, 1804. 8. Die Ebene von Troja, von C. G. Lenz. Neu-Strelitz. 1798. gr. 8. M. Annäus Lucans Pharsalia, übersetzt von Ph. L. Haus. 2 Bde. Mannheim, 1792. gr. 8. Versuch über die Cultur der Griechen zur Zeit des Homer, von H. W. A. de Marees. Berlin, 1797. 8. Abschnitte aus deutschen Schriftstellern ꝛc. von J. H. L. Meiorotto. Berlin, 1794. gr. 8. Opitz. Ueber die Dichtkunst und ihre Geschichte, von F. E. Petri. I. Thl. Leipzig, 1817. gr. 8. Polyän's Kriegslisten. 2 Thle. Frankfurt a. M., 1793. 94. 8. Darstellung der historischen Welt, von J. A. Remer. 2. Aufl. Berlin und Stettin, 1801. gr. 8. Derselbe: Lehrbuch der allgemeinen Geschichte. Halle, 1800. gr. 8. Das Verhältniß der Naturphilosophie zu der Fichte'schen Lehre, von F. W. J. Schelling. Tübingen, 1806. gr. 8. Derselbe: Philosophie und Religion. Tübingen 1804. gr. 8. L. Annäus Seneca, herausgegeben von J. G. K. Klotzsch. I. Thl. Wittenberg und Zerbst, 1799. 8. Des Tertullianus Vertheidigung der christlichen Sache gegen die Heiden, übersetzt von Dr. J. F. Kleuker. Frankfurt a. M., 1797. 8. Des Pater Joseph Tieffenthalers historisch-geographische Beschreibung Hindustans ꝛc. aus den lateinischen, französischen und englischen Urschriften an's Licht gestellt von J. Bernoulli. 3 Bde. in 2 Thln. Berlin und Gotha, 1785. 87. 88. 4. S. Aurelii Victoris Historia Romana cura F. X. Schönberger. S. Aurelius Victor's Römische Geschichte. Viennae, 1806. 2 Thle. 8. Beyträge zur ältesten Geschichte des Landstrichs am rechten Rheinufer von Basel bis Bruchsal, von C. L. Wielandt. Carlsruhe, 1811. gr. 8. Xenophons Griechische Geschichte, übersetzt von A. Ch. Borheck. Frankfurt a. M., 1783. 8. Die Kathegorien des Aristoteles, erläutert von S. Maimon. Berlin, 1794. 8. sämmtlich Pppbde. — 15) Von der löbl. Schönian'schen Buchhandlung hierselbst a) am 10. Juli: Ruinen von Athen. Nach dem englischen Original von M. Rob. Sayer. Augsburg, 1782. Fol. Denkmäler des alten Roms. Aus dem Französischen. Augsburg und Leipzig. Fol. Supplement zu den Alterthümern der verschütteten Stadt Herculanum, von B. Fr. Leizelt. Fol. sämmtlich roh. Dictionnaire Historique etc. par Noël. A Paris, 1806. gr. 8. brosch. Theorie der Fechtkunst, von A. Lüpscher und Fr. Gömmel. Wien, 1809. 8. brosch. b) Am 25. Juli: Die ersten 14 Bände der Allgemeinen Encyclopädie der Künste und Wissenschaften von Ersch und Gruber, nebst dem 1. Heft des dazugehörigen Atlas. Leipzig, 1818 — 25. 16 Pppbde. gr. 4. — 16) Am 26. Juli von Herrn C. L. Th. Lieth (Vorsteher einer hoheren Töchterschule hierselbst): a) Friedrich der Große. Eine Lebensgeschichte von J. D. E. Preuß. Berlin, 1832. 33. gr. 8. 2 Frzbde. nebst b) einer von seinem verstorbenen Sohne Ludwig (s. v. S. 9) angelegten Muschel- und Mineralien-Sammlung, dem Vermächtniß desselben für die Anstalt. 17) Am 10. August von Herrn Oberlehrer Dr. G. K. A. Hülstett in Düsseldorf: 4 Exemplare seiner „Sammlung ausgewählter Stücke aus den Werken deutscher Prosaiker und Dichter ꝛc." II. Thl. 2. Abth. 2. verb. Aufl. Düsseldorf, 1839. gr. 8. — 18) An demselben Tage von der löbl. Riegel'schen Verlagshandlung zu Potsdam zugesandt: Elemente der Arithmetik und Algebra ꝛc. für die mittleren und höheren Lehranstalten ꝛc. von Joocke Heissen Müller. Potsdam, 1839. gr. 8. brosch. (Durch die löbl. Schönian'sche Buchhandlung hierselbst erhalten.) — 19) Am 12. August von Herrn Pastor Ball hierselbst: a) (C. J. Kremer) Geschichte des Kurfürsten Friedrich I. von der Pfalz. Frankfurt und Leipzig, 1765. nebst „Urkunden", Mannheim, 1766. 2 Frzbe. 4. b) Annales Circuli Westphalici etc. Das ist: Eigentliche Beschreibung der vhralten Christlichen Religion, neben Genealogien, Städten ꝛc. deß Westphälischen Crayßes ꝛc. durch Hermannum Fley, genant Stangefol. Cöllen am Rhein, 1640. 4. Schwldb. c) Magnificentia Parthenopolitana, Das ist der Ur-alten Haupt- und Handel-Stadt Magdeburg Sonderbare Herrlichkeit ꝛc. Durch Johannem Vulpium etc. Magdeburg, 1702. 4. Schwldb. d) Prophetae posteriores. Londini. gr. 8. Pppb. e) ברית חדשה על פי משיח Londini, 1817. gr. 8. Ldb. f) Le Nouveau Testament, traduit sur la Vulgate par le Maistre de Sacy. A Paris, 1816. gr. 8. Hfrzb. g) Nic. Heinsii Commentarius in P. Ovidii Nasonis Opera Omnia. Curavit J. F. Fischerus. Lips. 1758. 8. Ldb.

## 3. Verwendung der Eintrittsgelder und sonstiger Geldgeschenke.

1. Eingegangen sind während des verflossenen Schuljahres a) an Eintrittsgeldern im Winter-Semester 26, im Sommer-Semester 16, zusammen 42 Thaler; b) an Abschiedsgaben: von den Abiturienten: Gustav Bromig 3 Thlr. 5 Sgr.; Gustav Wurm 3 Thlr.; den Gebrüdern Friedrich und Wilhelm Gräber 4 Thlr.; Peter Jonghaus 5 Thlr. 20 Sgr.; Gustav Feldmann 5 Thlr.; Wilhelm Blank 11 Thlr. 10 Sgr.; von den abgehenden Secundanern: Hermann Jäger 3 Thlr.; Gustav Blaß 11 Thlr. 10 Sgr. — zusammen 46 Thlr. 15 Sgr., welche mit dem Ueberschusse des vorletzten Schuljahres von 20 Thlrn. 1 Sgr. 2 Pf. einen Gesammt-Cassenbestand von 108 Thlrn. 16 Sgr. 2 Pf. herausstellen.

2. Verausgabt sind bis hierher nur 7 Thlr. 15 Sgr. Es bleiben sonach zur Deckung der rückständigen Jahresrechnungen, sowie zur Bestreitung anderweiter Anschaffungen 101 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf. in Cassa.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# Vierter Abschnitt.

## Ordnung der öffentlichen Schulfeierlichkeiten am 5. und 6. September.

### I. Oeffentliche Prüfung.

**1. Donnerstag den 5. September.**

Vormittag: Anfang 8 Uhr.

Choral: Herr, laß unser Werk gelingen.

Cl. I. 8—9½ Uhr. Lateinisch: Horatius. Der Unterz.
Physik: Dr. Fischer.
Griechisch: Sophocles, Dr. Holzapfel.

Cl. II. 9½—12 Uhr: Lateinisch: Cicero. Dr. Eichhoff.
Mathematik: Dr. Fischer.
Griechisch: Hom. Od. Dr. Eichhoff.
Geschichte: Dr. Clausen.

Nachmittag: Anfang 2 Uhr.

Cl. III. 2—3½ Uhr: Lateinisch: Caes. B. G. Dr. Clausen.
Französisch: Dr. Holzapfel.
Geschichte: Dr. Clausen.

Cl. IV. 3½—5 Uhr: Lateinisch: Nepos. Dr. Holzapfel.
Mathematik: Dr. Fischer.
Griechisch: Dr. Beltz.

**2. Freitag den 6. September.**

Vormittag: Anfang 8 Uhr.

Cl. V. A. u. B. 8—10 Uhr: A. u. B. Rechnen: Dr. Fischer.
Geschichte und Geopraphie: Langensiepen.
A. Lateinisch: Dr. Beltz.
B. Lateinisch: Langensiepen.

Vorbereitungs-Classe: 10—12 Uhr: Kegel.

1. Gesang.
2. Biblische Geschichte.
3. Lesen.
4. Gesang.
5. Deutsch.
6. Rechnen.
7. Gesang.
8. Naturbeschreibung.
9. Gedichte hersagen.
10. Gesang.

Zeichnungen und Probeschriften werden zur Ansicht vorliegen.

### II. Rede-Actus.

**Freitag den 6. September, Nachmittags 2 Uhr.**

Choral: Preis't den Herrn!

Hermann Langensiepen, Abiturient: Dulcis peracti temporis recordatio. (Eigene Arbeit.)

Rudolph Mallinckrodt, Tertianer: Des Sängers Schwanenlied; von Graf von Löben.

August Schäfer, Quartaner: Der arme Dichter; von Bürger.

Peter Bockmühl, Ober-Quintaner: Karl der Große; von Petri.

Julius Köhnen, Unter-Quintaner: Kosciuszko's Pferd.

Richard Engelbert, Abiturient: Kleobis und Biton. Griechisch in epischem Versmaße bearbeitet.

Carl von den Steinen, Secundaner: Tyrtäus drittes Kriegslied, metrisch übersetzt. (Eigene Arbeit.)

Alphons Prayon, Quartaner: Mon habit, par Béranger.

Friedrich Sanner, Ober-Quintaner: Der deutsche Knabe; von A. Erhard.

Theodor Hermann, Ober-Quintaner: Prinz Leopold von Braunschweig; von Herder.

Friedrich Plümacher, Abiturient: Ueber den Einfluß der Literatur auf den Werth einer Nation. Abschiedsrede.

Carl Bohnstedt, Primaner: Auf welche Weise kann der Schüler zu dem Rufe der Anstalt, der er angehört, beitragen? (Eigene Arbeit.) Derselbe sagt zugleich den Abiturienten im Namen der Mitschüler Lebewohl.

### III. Abiturienten-Entlassung und Schul-Schluß durch den Unterzeichneten.

Choral: Nun danket alle Gott.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Schluß-Nachrichten.

Die Dauer der Ferien ist für die Schüler der Gymnasial-Classen ordnungsgemäß bis zum 14. October festgesetzt; für die Vorbereitungs-Classe dagegen wird der regelmäßige Schulunterricht bereits am 7. October Morgens 9 Uhr seinen Anfang nehmen.

Die Vierteljahrs-Zeugnisse, welche den Schülern der Gymnasial-Classen Sonnabend den 7. September Vormittags 9 Uhr eingehändigt werden sollen, werden den Eltern oder deren Stellvertretern zur Kenntnißnahme und Namensunterschrift empfohlen.

Die Eröffnung des neuen Schuljahres erfolgt am 14. October, Vormittags 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler, welche — sofern sie bereits andere Schulen besucht oder Privatunterricht genossen haben — die deßfallsigen Zeugnisse vorzulegen verpflichtet sind, und bei einzelnen Lehrern der Anstalt ein angemessenes Unterkommen erhalten können, sieht der Unterzeichnete vorzugsweise während der letzten Ferienwoche (vom 7. October an) entgegen.

Zu den vorgenannten Schulfeierlichkeiten werden die Hochverehrlichen Behörden der Stadt, die geehrten Eltern oder Pfleger unserer Zöglinge, sowie alle Freunde des Schulwesens überhaupt und des Gymnasiums insbesondere, im Namen der Anstalt ganz ergebenst eingeladen.

Dr. Johann Carl Leberecht Hantschke,
Königlicher Professor und provisorischer Director des Gymnasiums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf